

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 25.01.21

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Abriss des leer stehenden, nicht sanierungsfähigen WC-Häuschens am Ohlsdorfer Friedhof (Hamburg-Nord)**

**Einleitung für die Fragen:**

*Am Eingang Bramfelder See des Ohlsdorfer Friedhofes befindet sich ein WC-Häuschen im Eigentum der Hamburger Friedhöfe AöR. Es ist mit unansehnlichen Graffitis versehen und ist den Friedhofsbesuchern/-innen und Spaziergängern/-innen ein Dorn im Auge. Eine Nutzung findet seit über 20 Jahren (BV-Drs. 21-0922.1 der Bezirksversammlung Wandsbek) und auch perspektivisch nicht statt. Die Versorgungsleitungen (Wasser, Abwasser, Strom) wurden zurückgebaut. Es gibt aktuell keine Planungen für eine neue Nutzung.*

*Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) teilte mit, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtreinigung Hamburg (SRH), als zuständige Stelle für den Bau und den Betrieb öffentlicher Toiletten, das Gebäude, gemeinsam mit dem Verantwortlichen der Hamburger Friedhöfe AöR (HF), im Jahr 2017 in Augenschein genommen zu haben. Aufgrund der schlechten Bausubstanz sowie des Zustands des Siels und der Wasserleitung hält die SRH eine Ertüchtigung des Gebäudes für ökonomisch nicht sinnvoll. Aus Sicht der SRH ist es hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und der Benutzerfreundlichkeit zielführender, einen geeigneten Standort für eine öffentliche Toilette im Umfeld zu suchen und eine neue Automatikoilette aufzustellen.*

*Das Gebäude unterliegt, wie in der BV-Drs. 21-0710 der Bezirksversammlung Hamburg-Nord von der Behörde für Kultur und Medien ausgeführt, nicht dem Denkmalschutz. Zitat der Behörde: „Das hier betrachtete Gebäude gehört zwar formell zu dem als Denkmal geschützten Friedhof Ohlsdorf, besitzt selbst aber keine Bedeutung als Denkmal. Einem Abriss stand das Denkmalschutzgesetz zu keiner Zeit entgegen.“ Die Behörde widerspricht damit den Ausführungen des Friedhofs, dass zunächst eine Genehmigung seitens des Denkmalschutzes eingeholt werden müsse. Bei der Kostenfrage, die der Friedhof auch vorher geklärt haben wollte, entgegnet das Bezirksamt Nord, dass das Gebäude der Hamburger Friedhöfe AöR gehört.*

*Seit Jahren beschäftigen sich die Bezirksversammlungen Wandsbek und Hamburg-Nord inklusive einiger Ausschüsse mit dem Abriss und haben dazu diverse Anfragen gestellt und Beschlüsse gefasst. Eine politische Mehrheitsentscheidung wurde gefasst, die der Senat respektieren sollte. Auch, um die politische Legitimität der ehrenamtlichen Gremien nicht zu unterlaufen. Die BV Hamburg-Nord spricht sich für den Abriss (BV-Drs. 21-0710) ebenso wie die BV Wandsbek (BV-Drs. 21-0310) aus. Da die Hamburger Friedhöfe ein Konzept haben, um weite Teile des Ohlsdorfer Parkfriedhofs mittel- und langfristig verstärkt als Erholungsort umzugestalten, sollte der Abriss eines Schandflecks bestens in dieses Konzept passen. Zudem waren mit der Frage des Abrisses nun schon einige städtische Unternehmen und Behörden beschäftigt,*

*inklusive Begehung. Viel Aufwand für ein vollgespraytes Toilettenhäuschen mit wenigen Quadratmetern Fläche, das durch einen Abriss ein würdiges Ende finden sollte.*

*Ich frage den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburger Friedhöfe -AöR- (HF) wie folgt:

**Frage 1:** *Die BV Hamburg-Nord spricht sich für den Abriss (BV-Drs. 21-0710) ebenso wie die BV Wandsbek (BV-Drs. 21-0310) aus. Wieso setzt der Senat die Beschlüsse nicht um?*

**Antwort zu Frage 1:**

Das Gebäude befindet sich im Eigentum der HF. Deshalb obliegt es auch HF und nicht der zuständigen Behörde, über die weitere Nutzung zu entscheiden, siehe dazu auch BV-Drs. 21-0922.1 der Bezirksversammlung Wandsbek.

HF plant derzeit, wie bereits erläutert, keinen Abriss des Gebäudes.